

Liestal, 13. Januar 2020

## Medienmitteilung

### Erfreuliche Anpassung der Kriterien für die Härtefallhilfe und rasche Reaktion der Baselbieter Regierung

Sorgen über die verlängerten und zusätzlichen Unternehmensschliessungen

---

Die FDP Baselland begrüsst, dass der Bundesrat mit seinem heutigen Entscheid die Unterstützung für das Härtefallprogramm ausbaut. So werden die Bedingungen gelockert, die ein Unternehmen erfüllen muss, um Härtefallhilfe zu erhalten. Unter anderem wird die Obergrenzen für A-fonds-perdu-Beiträge auf 20 Prozent des Umsatzes bzw. 750'000 Franken je Unternehmen erhöht. Unternehmen, die von Schliessungen betroffen sind, erhalten direkte Hilfe, ohne Umsatzkriterien erfüllen zu müssen. Die Gesetzesgrundlagen für die Unterstützung der Unternehmen im Kanton Baselland basieren auf den Kriterien des Bundes, weshalb diese neuen Regelungen im Baselbiet direkt und ohne weitere Gesetzesanpassung übernommen werden können.

Für die FDP Baselland ist es nun umso wichtiger, dass die Regierung alles daransetzt, den betroffenen Branchen rasch zu helfen. Da kein Referendum für das vom Landrat im Dezember beschlossene Gesetz droht, sollte die Referendumsfrist einer raschen provisorischen Auszahlung nicht im Wege stehen. Die Ankündigung des Regierungsrats, die Härtefallhilfe im Eilverfahren aufzustocken, begrüssen wir.

Die FDP Baselland ist jedoch besorgt über die vom Bundesrat beschlossene verlängerte Schliessung der bis anhin geschlossenen Betriebe des Gastro- und Freizeitbereichs und über die zusätzliche Schliessung der Verkaufsläden. Der Baselbieter Regierungsrat hat sich in seiner Vernehmlassung an den Bundesrat gegen solche Schliessungen gewehrt. Die Begründung, weshalb der Bundesrat nun derartige Beschlüsse vorlegt, sind schwer nachvollziehbar.

---

#### Kontakt:

Saskia Schenker, Präsidentin FDP Baselland, 079 212 78 65

Andreas Dürr, Fraktionspräsident FDP Baselland, 079 802 01 01